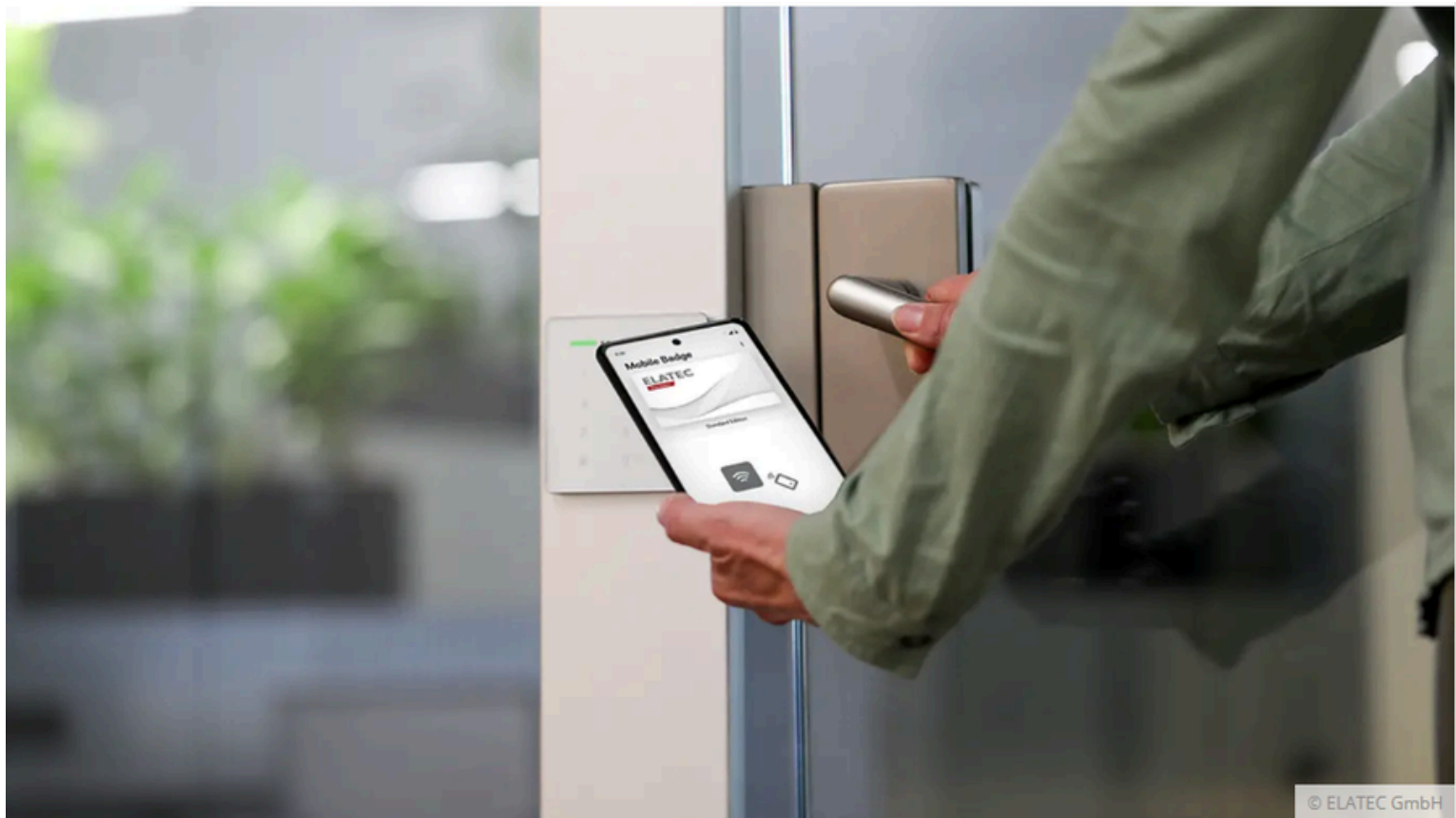


ZUKUNFT DER ZUTRITTSKONTROLLE 22. April 2026

## Sichere Migration für moderne Zutrittssysteme

Zutrittskontrolle im Wandel: Wie Errichter und IT-Leiter komplexe Migrationen sicher und planbar meistern.

Lesedauer: 3 Minuten



Die Modernisierung von Zutrittskontrollsystemen (PACS) ist in der Praxis selten ein kompletter Neubau, sondern fast immer ein schrittweiser Retrofit. Für Errichter, Fachplaner und IT-Leiter bedeutet das: Sie müssen eine wachsende architektonische Komplexität beherrschen. Verschiedene Transponder-Technologien, Mobile Credentials und unterschiedliche Schnittstellen müssen in der Übergangsphase reibungslos koexistieren.

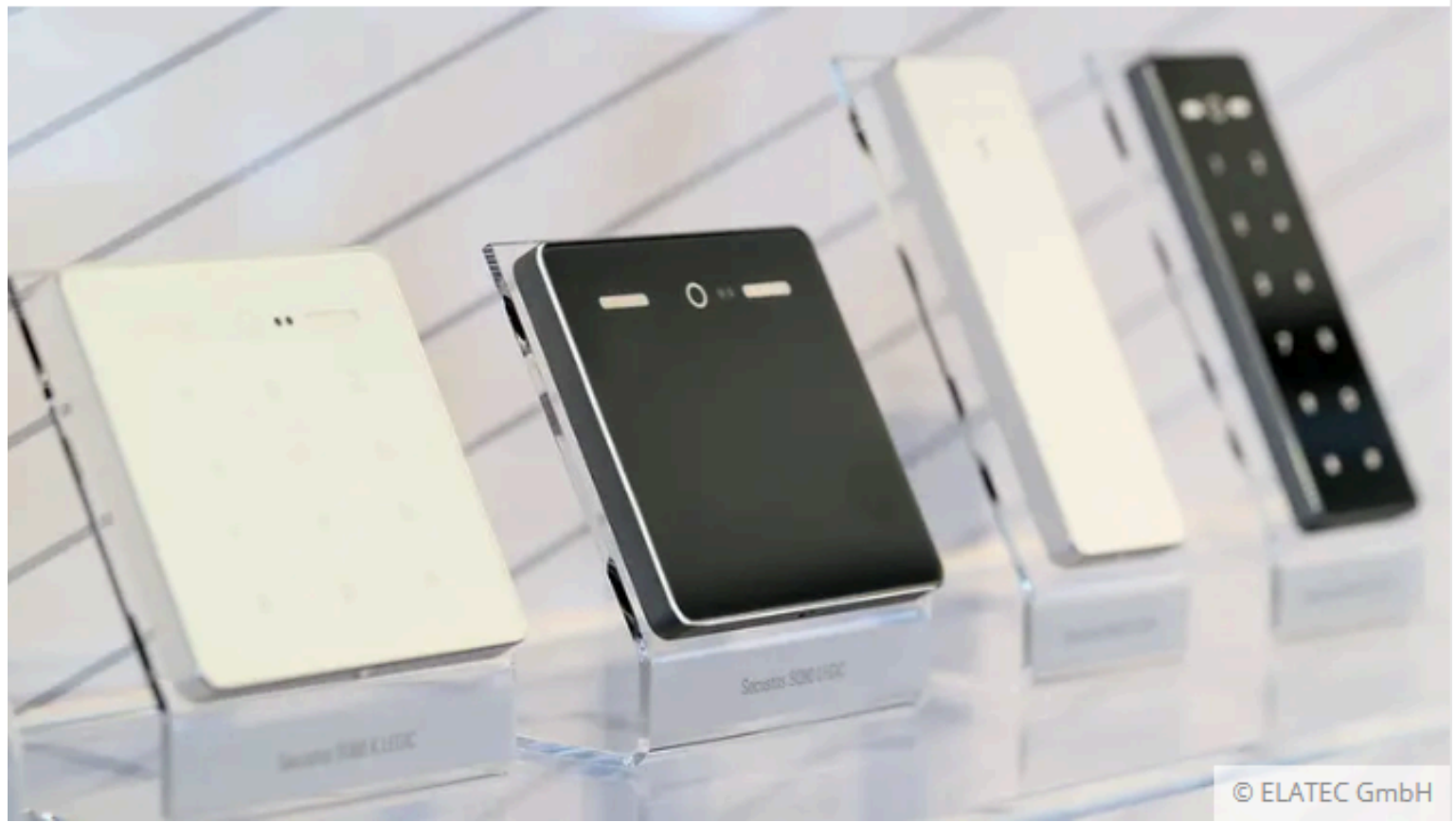
Um diesen Spagat zwischen Alt und Neu ohne Systembrüche zu meistern, setzt der Interoperabilitätsansatz von ELATEC direkt an der Tür an. Komplexe Migrationen scheitern selten sofort, sondern akkumulieren Kosten über die Zeit – durch Störungen, Testmatrizen oder erzwungene Backend-Anpassungen. Die ELATEC-Strategie fängt diese Komplexität direkt am "Edge", also am Leser an der

Tür, ab. Die offene Plattform des Lesers verbindet Flexibilität im Frontend (Credentials/Transponder) mit nahtloser System-Integration durch multiple Schnittstellen und Protokolle. Anstatt Hintergrundsysteme anzupassen, ermöglicht die TWN4-Technologieplattform eine parallel verschlüsselte Verarbeitung alter und neuer Ausweismedien. Das verhindert Sicherheits-Downgrades und schützt vor teuren "Rip-and-Replace"-Szenarien.

Damit wird die Migration vom unkalkulierbaren Risiko zum planbaren Prozess. Während technologische Unvorhersehbarkeit oft die Kosten von Migrationsprojekten in die Höhe treibt, bedeutet der Plattform-Ansatz für Planer und IT-Entscheider hingegen höchste Vorhersehbarkeit über alle Projektphasen. Die offene Architektur garantiert Interoperabilität und vermeidet einen Vendor Lock-in. Am Ende entscheidet nicht der reine Hardware-Stückpreis, sondern die Total Cost of Ownership (TCO). Durch reduzierte Variantenvielfalt (SKU-Fragmentierung), flexible Schnittstellen und die Vermeidung von Austausch der Hardware sinken die Kosten über den gesamten Lebenszyklus – von Rollout über Integration bis zum Betrieb – signifikant.

Dass sich diese strategische Flexibilität auch in einer erstklassigen Hardware-Ästhetik widerspiegeln kann, zeigt die TWN4 Secustos-Leserserie. Mit ihrer edlen, robusten Glasfront fügen sie sich nahtlos in anspruchsvolle Gebäude- und Büroarchitekturen ein. Unter der Haube sind die Leser wahre Alleskönner: Sie unterstützen nahezu alle weltweit gängigen RFID-Technologien im Hoch- und Niederfrequenzbereich sowie moderne, mobile Zutrittslösungen via Bluetooth Low Energy (BLE) und NFC.

Für Errichter und Integratoren sind die Leser von ELATEC echte Problemlöser im Feld. Sie sind mit branchenüblichen Schnittstellen wie OSDP und Wiegand ausgestattet, was die Anbindung an bestehende Controller drastisch vereinfacht. Ob als flache Unterputzvariante oder als schmale Aufputzversion – die Installation gelingt schnell und sicher. Damit ist die TWN4 Secustos-Leserserie weit mehr als nur ein Wandler: Er ist der physische Ankerpunkt einer Migrationsstrategie, die Komplexität reduziert und Unternehmen die Freiheit gibt, flexibel mit den Sicherheitsanforderungen von morgen zu wachsen.



© ELATEC GmbH